



### Das Klima im Wandel

Hitzewellen, Hungersnöte, Stürme und ein Anstieg des Meeresspiegels – diese Schreckens-Szenarien verbinden wir mit dem Klimawandel. Dass der Mensch zur Erwärmung der Erde beiträgt, wird heute kaum noch bestritten. Wie gravierend die Folgen sind und welche Gegenmaßnahmen ergriffen werden müssen, darum tobt eine heftige Debatte. Die Ausstellung informiert über die Klimaforschung in Deutschland.

### Am Tag, als der Regen kam

Ein verregnetes Gartenfest oder ein Fußballspiel auf pitschnassem Platz: Jeder Mensch hat Erinnerungen an die Kapiolen des Wetters. Die Ausstellung stellt die Erlebnisse von bekannten und unbekannt Menschen aus unserer Region vor. Da Regen im Alltag präsent und lebenswichtig sind, findet dieses Phänomen auch in der bildenden Kunst, der Musik und der Lyrik ihren „Niederschlag“.

### Praktische Informationen

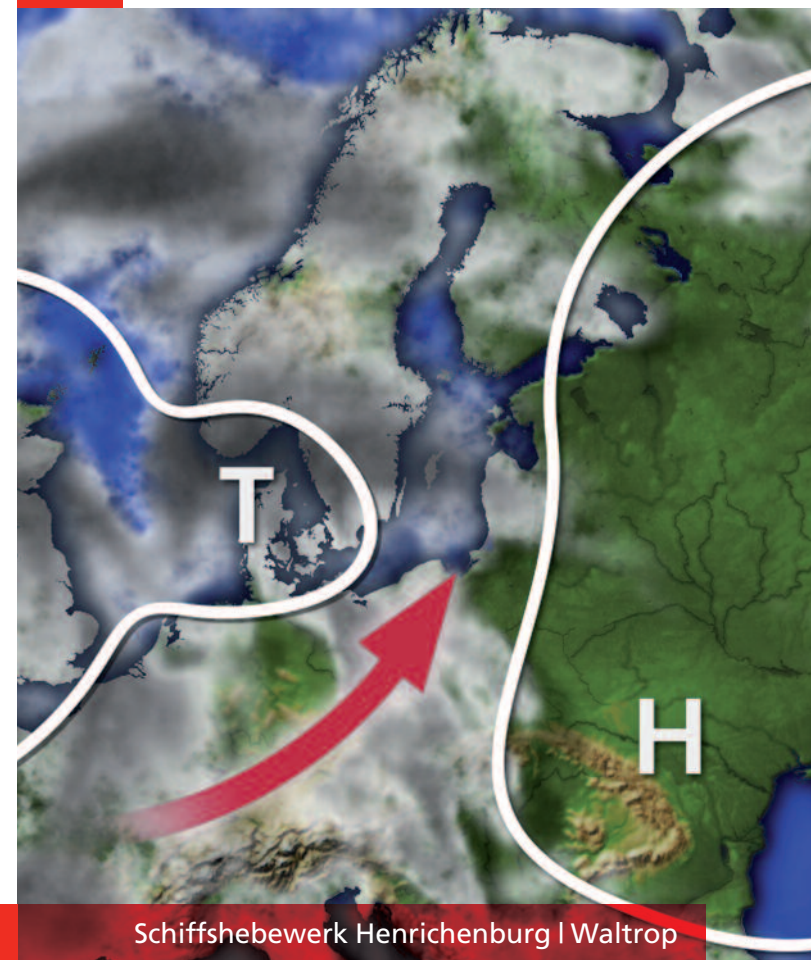
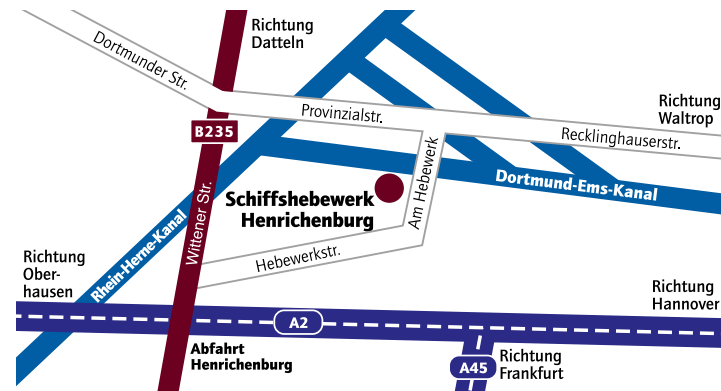
Die Ausstellung wird im Hafengebäude am Oberwasser des Schiffshebewerks gezeigt. Sie ist in Kooperation mit der Emschergenossenschaft entstanden.

Für Schulklassen werden zwei museumspädagogische Programme angeboten: „Ein Tropfen geht auf Reisen“ (Grundschule) und „Wer macht das Wetter?“ (Sekundarstufe I). Außerdem ist eine Mappe mit Materialien verfügbar, die im Unterricht einsetzbar sind.

Informationen und Buchungen unter: 02363 9707-0.

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Recklinghausen Hbf: Buslinie 231 Richtung Lünen-Brambauer bis Haltestelle Kanalstraße. Ab Dortmund Hbf: Stadtbahn U 41 bis Lünen-Brambauer Verkehrshof, dann Buslinie 284/231 (über Waltrop) bis Haltestelle Kanalstraße. Ab Casstrop-Rauxel-Hbf: Buslinie SB 22 bis Datteln, Wittener Straße, dann 10 Min. Fußweg (ausgeschildert an der Kreuzung).



Schiffshebewerk Henrichenburg | Waltrop

**LWL-Industriemuseum  
Schiffshebewerk Henrichenburg**  
Am Hebewerk 2  
45731 Waltrop

Tel.: 02362 9707-0 | Fax: -12  
E-Mail: schiffshebewerk@lwl.org

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag  
10 – 18 Uhr  
Einlass bis 17.30 Uhr

Vom 24.12.2013 – 1.1.2014  
ist das Museum geschlossen.

## Regen, Schnee & Hagel

Vom Wetterbericht  
bis zum Klimawandel

4. Juli 2013 bis 9. Februar 2014

[www.lwl-industriemuseum.de](http://www.lwl-industriemuseum.de)

Bildnachweis: National Geographic (26.6.2010),  
Markus Köster, Hessischer Rundfunk, Norddeutscher  
Rundfunk, Kelly Gorham, kladu/pixelio.de, Claudia Hinz







# Regen, Schnee & Hagel

## Vom Wetterbericht bis zum Klimawandel

Vom Himmel fallende Wassertropfen sind ein alltägliches Phänomen, gerade in Nordrhein-Westfalen, das zu den besonders regenreichen Bundesländern gehört. Aber wie verwandelt sich die Feuchtigkeit der Wolken in Regentropfen, Schneeflocken oder Hagelkörner? Und wohin verschwindet dieser Niederschlag, wenn er auf dem Boden gelandet ist? Wie zuverlässig ist die Wettervorhersage? Wie verändert der Mensch das Klima?

Die Ausstellung schlägt Brücken zwischen Naturwissenschaft und Geschichte, Technik und Kunst, Alltag und Katastrophe. Auf dem Weg durch die Ausstellung können Sie den Niederschlag von oben mit allen Sinnen erleben. Aber keine Angst – nass werden Sie nicht!

### Regen, Schnee und Hagel

Wissenschaftler haben sich über Jahrhunderte hinweg damit beschäftigt, wie Regen, Schnee und Hagel entstehen. Vor der Erfindung des Mikroskops und der Kamera war gar nicht bekannt, wie diese Tropfen, Flocken und Körner eigentlich aussehen. Auch heute noch erforschen Experten die verschiedenen Arten von Niederschlag – nicht zuletzt, um Mensch und Umwelt vor extremen Wetterlagen zu schützen.

### „Und nun – der Wetterbericht ...“

Jeder redet über das Wetter. Für Landwirtschaft und Verkehr ist es besonders wichtig, darüber Bescheid zu wissen. Durch Naturbeobachtungen versuchten die Menschen vergangener Jahrhunderte, das kommende Wetter einzuschätzen, und sie lagen damit oft gar nicht so verkehrt. Doch erst ein weltweites Netz an Messstationen und die Erfindung der Telegrafie ermöglichten ab Mitte des 19. Jahrhunderts präzisere Voraussagen. Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen sorgen für die Verbreitung dieser Informationen. Wie sie den Wetterbericht gestalten, hat sich im Laufe der Zeit merklich geändert.

### Land unter

Plötzlich auftretende Hochwasser sind kein neues Phänomen. Heute sind die Menschen aber stärker davon betroffen, da die Ufer der Flüsse dicht besiedelt sind. Meist kommt es zu Hochwasser, wenn starkes Tauwetter einsetzt oder heftige Regengüsse niedergehen. In besonderer Erinnerung ist vielen Dortmunderinnen und Dortmundern das Hochwasser, das im Sommer 2008 ganze Stadtteile überflutete. Experten suchen nach Maßnahmen, um solchen Fluten vorzubeugen.

### Vom Himmel ins Erdreich

Was passiert mit dem Niederschlag, der auf die Erde fällt? Heute ist der Boden zunehmend versiegelt – durch Straßen, Wohnsiedlungen und Fabriken. Der Regen, der in der Kanalisation landet, wird dem Grundwasser entzogen und aufwändig gereinigt, obwohl das gar nicht nötig wäre. Daher machen die Unternehmen der Wasserwirtschaft Vorschläge, wie die Bauherren dafür sorgen können, dass der Regen in die Erde gelangen und dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zugeführt werden kann.